

PRESSEINFORMATION 68/2025

Spitzenergebnisse für BW bei besten Azubis

Glanzleistung ‚Made in Baden-Württemberg‘ – 47 bundesweit beste Nachwuchsfachkräfte machen unser Bundesland zur Nummer 1

Stuttgart, 5. Dezember 2025 – Bei den zwölf Industrie- und Handelskammern (IHKs) im Land ging und geht es auch in diesem Jahr feierlich zu: Alle Top-Absolventen der dualen Ausbildung in verschiedenen IHK-Berufen werden für ihre außergewöhnlichen Leistungen nicht nur regional in IHK-Formaten und Feierstunden geehrt. Eine Rekordzahl darf sich auch auf die Ehrung als Bundesbeste Absolventen am kommenden Montag, 8. Dezember, bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Berlin freuen.

Denn der »Azubi-Jahrgang 2025« ist von besonderer Qualität: Nicht nur konnten 113 junge Fachkräfte den Titel Landesbeste oder Landesbester erringen – gleich 47 von ihnen sind auch die deutschlandweiten Siegerinnen und Sieger. Das bringt Baden-Württemberg mit Abstand den ersten Platz im Vergleich der Bundesländer ein. „Sonst geht es auf dem ‚Treppchen‘ immer eng zu in den Top 3, weshalb mich der Spaltenplatz für Baden-Württemberg deutlich vor NRW und Bayern besonders freut“, betont Dr. Jan Stefan Roell, Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages (BWIHK) und ergänzt: „Generell aber zeigt jede und jeder unserer 113 Top-Azubis in ganz persönlichen Facetten besser als jede Statistik und jedes Faktenpapier eines besonders auf: Die duale Ausbildung bei uns im Land ist für alle Schulabgängerinnen und Absolventen eine exzellente Möglichkeit jenseits akademischer Pfade, praxisbezogen und mit Verantwortung von Tag eins an den ‚eigenen‘ Beruf zu finden und sich darin auf höchstem Niveau zu verwirklichen. Neben besten beruflichen Aussichten gibt es im Anschluss viele Optionen, das Fachwissen bis zum Niveau eines Master Professional zu erweitern. Fundiert auf die Ausbildung aufzubauen und im Job und im Betrieb weiter Karriere zu machen ist beispielsweise als Fachwirt, Technikerin oder Meister möglich.“

Natürlich schreiben auch die Besten in diesem Jahr ganz besondere Geschichten: So beispielsweise Elsa Wenzel – die Textil- und Modeschneiderin mit Schwerpunkt Prototypen und Serienfertigung wurde zum zweiten Mal Landes- und Bundessiegerin in ihrem Beruf. 2024 war ihr dies als Textil- und Modenäherin schon einmal gelungen. Bundesbeste in zwei Berufsabschlüssen ist eine wahrscheinlich kaum wiederholbare Leistung! Oder Leon Meyer

und Tim Philipp Hammermüller als Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungsentwicklung, die beide auf die zweite Stelle nach dem Komma exakt gleiche Punktzahl erreicht haben. So sind beide Landessieger im gleichen Beruf geworden. Besser als herausragend auch Benjamin Kind, der als Industriekaufmann die fast unmöglich zu schaffende Maximalpunktzahl von 100,00 aus 100 Punkten erreicht hat. Denn die Absolventen einer dualen Ausbildung in einem kaufmännischen oder gewerblich-technischen IHK-Beruf – zu denen beispielsweise Qualifikationen wie Anlagenmechanikerin, Brauer und Mälzer, Fluggerätemechaniker, Kauffrau für Digitalisierungsmanagement, Oberflächenbeschichter oder Werkstoffprüferin gehören – werden dann Landesbeste, wenn sie ihre Ausbildung mit ‚Sehr gut‘ und mindestens 91,5 von 100 möglichen Punkten abschließen. Insgesamt haben 2025 landesweit 51.538 Teilnehmende ihre Abschlussprüfungen bei den IHKs in den Prüfungszeiträumen im Sommer und Winter abgelegt.

Roell: „Ich gratuliere nicht nur unseren Besten, die zu Recht stolz auf ihre grandiosen Leistungen sein können. Mein Glückwunsch geht alle Fachkräfte, die in diesem Jahr ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und an deren Ausbildungsbetriebe. Denn sie machen solche Spitzenleistungen mit ihrem Qualifizierungsniveau und ihren engagierten Ausbilderinnen und Ausbildern erst möglich. Ebenso spreche ich den Berufsschulen besondere Anerkennung aus, die den gleichen hervorragenden Job gemacht haben. Mein Lob deshalb an alle ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer, Ausbilderinnen und Ausbilder der Unternehmen sowie Lehrkräfte in den beruflichen Schulen.“

„Sehr schön ist dabei, dass heute besonders Neigung und Fähigkeiten die Berufswahl entscheiden. Ob Deutschlands beste Anlagen- und Industriemechanikerin, Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Feinpoliererin oder Mechatronikerin – unsere ‚Spitzenfrauen‘ belegen exemplarisch besonders eindrucksvoll: für den Erfolg zählen letztlich vor allem das eigene Können und Zufriedenheit mit dem gewählten Beruf“, so der BWIHK-Präsident. Natürlich trügen die Digitalisierung und immer bessere technische Arbeitsmittel maßgeblich dazu bei, Geschlechtergrenzen immer weiter verschwinden zu lassen.

Zu den Perspektiven der Top-Nachwuchsfachkräfte und allen Absolventen sagt Roell: „Mit Studien konnten wir wiederholt wissenschaftlich belegen: Menschen, die den Weg einer beruflichen Ausbildung und dazu noch eine passende Weiterbildung wählen, stehen beim Lebenseinkommen prinzipiell genauso gut da wie Akademikerinnen und Akademiker – mit dem Vorteil, gerade in frühen Lebensphasen mehr Geld und damit eigene Unabhängigkeit zur Verfügung zu haben. Deshalb mein Appell: Wer überlegt, wie es nach der Schule für ihn

oder sie weitergehen soll, dem empfehle ich ganz besonders, sich über die Ausbildung und entsprechende Weiterbildungswege zu informieren. Bei den etwa 250 anerkannten IHK-Berufen gibt es ganz sicher ein persönliches Match, das man unbedingt kennen sollte. Vielleicht können wir diese Personen dann zwei oder drei Jahren ebenso als beste Nachwuchskräfte auszeichnen. Es wäre mir eine persönliche Freude.“

Die Liste der landes- und bundesbesten Azubis in Baden-Württemberg 2025 findet sich als Anlage dieser Pressemitteilung sowie online auf unserer Homepage im Newscenter.

Unsere Studien zur Bildungsrendite finden Sie [da](#). | Weitere Presseinformationen [dort](#).

Ansprechpartner für die Redaktionen:

BWIHK | Kommunikation
Tobias Tabor
Telefon: 0711 225500-64
E-Mail: tobias.tabor@bw.ihk.de

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHKs). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von weit mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.